

Verl

VHS

Hatha-Yoga an zwei Terminen

Verl (gl). Die Volkshochschule (VHS) bietet Hatha-Yoga unter der Leitung von Thomas Rollmann an. Ein Kurs für Anfänger findet donnerstags ab dem 7. September von 18 bis 19.30 Uhr in der Aula der Marienschule statt. Ein zweiter Kurs beginnt am Freitag, 8. September, um 17.30 Uhr in den VHS-Räumen an der Bahnhofstraße 11 a. Dort werden Grundkenntnisse vorausgesetzt. Anmeldungen werden im Verler Rathaus unter ☎ 05246/961196 oder im Internet entgegenommen.

www.vhs-vhs.de

Tauben

Ein Züchter dominiert

Verl (gl). Den fünften Jungtauben-Preisflug der Reisevereinigung Verler-Bornholte haben Tiere von Norbert Henkenjohann dominiert. „Nachdem am Samstag unsere Flugleiter keine Möglichkeit sahen, die Tauben aufzulassen, wurde der Start auf Sonntag verlegt“, schreibt Meinolf Sinnerbrink in einer Mitteilung. 319 Kilometer mussten die Tiere zurücklegen. „Auf der Strecke herrschte gutes Flugwetter, so dass unsere Tauben mit circa 80 Kilometern pro Stunde die Heimatschläge anfliegen“, so Sinnerbrink weiter. Die Ergebnisse des Preisflugs in der Übersicht: 1., 2., 3., 6. und 18. Norbert Henkenjohann; 4., 7., 13. und 17. Schlaggemeinschaft Hunke und Wickord; 5., 9., 15. und 16. Schlaggemeinschaft Gebrüder Pickert; 8., 12. und 19. Manfred und Theresa Tönsmeier; 10. und 11. Meinolf Sinnerbrink; 14. Schlaggemeinschaft Hassenwert und Sohn; 20. Hans Dieter Brügge. In der Wertung der Reisevereinigung führt vor dem letzten Flug Norbert Henkenjohann vor der Schlaggemeinschaft Gebrüder Pickert sowie Manfred und Theresa Tönsmeier.

Plattdeutscher Singkreis



Den plattdeutschen Singkreis hat vor 30 Jahren Helene Hilbert (vorn) mit aus der Taufe gehoben. 25 bis 30 Mitstreiter pflegen alle zwei Wochen das Verler Platt. In einer eigenen Gesangsfiel sind die Volkslieder gebündelt. Bilder: Tschackert

„Nach Kaunitz fährt ein D-Zug“

Verl (matt). „Vogett et nich, dat Viärlsche Platt“ ist nicht nur das erste Lied, das an jedem Abend angestimmt wird. Es ist Mahnung zugleich. Seit 30 Jahren treffen sie sich alle zwei Wochen. 25 bis 30 Frauen und Männer, um gemeinsam plattdeutsche Lieder in der Viärlschen Mundart zu singen.

Das Plattdeutsch ist auf dem Rückzug. „Richtig Platt kür'n können die jungen Leute heutzutage gar nicht mehr“, sagt Helene Hilbert. Sie ist eine von vier Mitbegründerinnen des plattdeutschen Singkreises im Heimathaus. „Mensch, das könnt ihr

doch in Verl auch machen, wo ihr jetzt so ein schönes Heimathaus habt“, sagte Bärbel Schemel vor 30 Jahren zu Maria Pollmeier, Maria Struck und Helene Hilbert bei einem Singabend in Senne-stadt. Gesagt, getan. „Gleich zum ersten Plattdeutschen Liederabend kamen 25 bis 30 Leute“, erinnert sich Helene Hilbert, die noch heute, 30 Jahre später, mit vitaler Stimme dabei ist.

In den zurückliegenden drei Jahrzehnten hat sich an der Anzahl der Sänger so gut wie nichts verändert. Nur älter sind sie geworden. Die ältesten Mitglieder sind Jahrgang 1926. Die jüngste Sängerin ist laut Geburtstagsliste

1960 geboren. So konstant, wie die Anzahl im Singkreis ist, ist auch das Liedgut. Volkslieder werden gesungen. „Einige Lieder stammen aus der Blütezeit der Romantik, aus dem 18. Jahrhundert“, berichtet Josef Siggemann im Gespräch mit der „Glocke“. Der ehemalige Musiklehrer gibt mit seinem Keyboard den Ton an und das seit exakt zehn Jahren.

Rund 100 Lieder sind einer eigenen Gesangsfiel gebündelt. Jedes Mitglied im Singkreis hat so eine. Das Eröffnungslied hat Pastor Alois Hermwille gedichtet. Hubert Hermwille hat einige Volkslieder Ende der achtziger Jahre ins Platt übersetzt. Darun-

ter 1989 das Geburtstagslied. Auch das wird eigentlich bei jedem Treffen aus gegebenem Anlass angestimmt. Danach steht das Westfalenlied auf dem Zettel von Josef Siggemann.

Immer um die 20 Lieder sucht der 84-Jährige heraus. Richtig Stimmung kommt beim Schunkelied „Von Viärl nach Kaunitz fährt ein D-Zug“. Geselligkeit, Musik und das Viärlsche Platt sind die Gründe, warum es diesen Singkreis seit 30 Jahren gibt. Und ein Ende ist nicht in Sicht, auch wenn der Nachwuchs fehlt. Die Stimmung ist gut, wenn Josef Siggemann im Heimathaus in die Tasten haut.



Am Keyboard begleitet Josef Siggemann die Sänger.

Treffen alle zwei Wochen

Verl (matt). Josef Siggemann hatte 2007 Mitbegründerin Bärbel Schemel abgelöst, die ihre Gitarre an den Nagel gehängt hatte. 20 Jahre hatte sie die Viärlschen begleitet. Heute singt sie noch mit. Das war eine kritische Phase für den Singkreis im Heimathaus. Selbst die Auflösung der Gemeinschaft schien nicht ausgeschlossen ohne instrumentale Begleitung. „Bernhard Klotz, mein ehemaliger Schulleiter an

der Hauptschule, fragte, ob ich nicht Lust hätte, für Bärbel Schemel weiter zu machen“, erzählt der 84-Jährige. Mit 70 Jahren hatte er die Leitung des Männergesangsvereins Verl und des Frauenchores abgegeben. Seitdem genoss er den Ruhestand. Die Anfrage von Klotz kam genau zum richtigen Zeitpunkt. Denn es juckte ihm in den Fingern. Seitdem packt Josef Siggemann alle 14 Tage sein Keyboard in den

Kofferraum seines Autos und fährt zum Heimathaus, um den Singkreis zu begleiten.

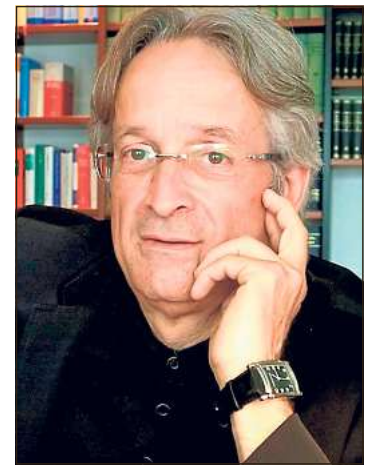
Fest steht immer ein Programmpunkt: das Schlusslied „Gaut Goohn“. „Da singen die Männer beim Refrain“, erklärt Siggemann. „Bis en anner Moal“ folgt in der Textzeile. Spätestens in 14 Tagen, dann trifft sich der Singkreis zu einem neuen Liederabend. Wie immer um 19.30 Uhr im Heimathaus.

Workshop

Anwalt erklärt das Erbrecht

Verl (gl). Selbst wenn die Familie sich im Allgemeinen gut versteht, wenn es ums Erben geht, hört laut einer Mitteilung der Volkshochschule (VHS) auch dort oft die Freundschaft auf. „Häufig kommen dann Zwistigkeiten und Konflikte wieder zum Vorschein, die man längst vergessen glaubte. Wem es wichtig ist, dass die Familie auch nach seinem Tod noch zusammenhält, der sollte rechtzeitig ein hieb- und stichfestes Testament verfassen“, heißt es in einer Ankündigung für einen Workshop. Wertvolle Informationen und wichtige Tipps dazu und zu den neuesten Regelungen im Erbrecht gibt es am Mittwoch, 27. September, ab 18.30 Uhr von Rechtsanwältin Holm Hiller in der Gesamtschule. Änderungen gibt es unter anderem beim Pflichtteilsrecht und bei Schenkungen. Und auch die Pflege der Angehörigen wirkt sich nach Angaben der VHS auf das Erbe aus. Interessenten sollten sich im Bürgerservice der Stadt Verl, ☎ 05246/961196, oder im Internet anmelden.

www.vhs-vhs.de



Neuigkeiten beim Erbrecht erklärt Anwältin Holm Hiller.

Bonhoefferweg

Pilates nach Feierabend

Verl (gl). Einen Pilates-Kurs am Feierabend bietet das Droste-Haus an. Donnerstags von 18 bis 19 Uhr wird am Bonhoefferweg die Tiefenmuskulatur trainiert. Dabei spielen die richtige Kombination aus Atemtechnik, Kraftübungen, Koordination und Stretching eine entscheidende Rolle. Start ist am 7. September. Anmeldung im Internet, www.droste-haus.de.

Projekt

Gesamtschüler testen beim Atem-Sport ihre Ausdauer

Verl (ibe). Im „Sucht-Sack“ waren sie fast alle vertreten: rund 40 Gegenstände, die krankhafte Abhängigkeiten symbolisierten. Dazu gehörten zum Beispiel eine leere Zigarettenschachtel für die Nikotin-, eine leere Schnapsflasche für die Alkohol-, ein Terminkalender für die Arbeits-, ein Jogginghuh für die Sport- und eine Barbiepuppe für die Magersucht. Und auch ein Handy für SMS-Abhängige war enthalten.

Von Mittwoch bis Freitag haben für die sechs Achterklassen der Gesamtschule Projektstage zum Thema Suchtvorbereitung stattgefunden. An zwei Tagen war die NRW-Landesinitiative „Leben ohne Qualm“ mit von der Partie. Moderiert und organisiert wurde der Parcours mit sechs Stationen

durch die Fachstelle für Suchtvorbereitung des Caritasverbands für den Kreis Gütersloh. „Die Jugendlichen machen toll mit“, lobte Lehrerin Janina Stroop.

An einer Station mit dem Titel „Da siehst du alt aus“ konnten die Jugendlichen anhand einer App mitverfolgen, wie der Hautalterungsprozess abläuft, wenn man stark raucht. „Das ist echt abschreckend“, meinte Mija (14) im Gespräch mit der „Glocke“. Auch Jolene (13) war nicht begeistert, als sie die vielen Falten, gelben Zähne und Pickel der starken Raucherin betrachtete. An der Station „Hast du Puste“ konnten sich die Teilnehmer beim Atem-Sport Ausdauer, Kraft und Präzision beweisen. Dafür mussten die Teilnehmer einen Tischtennisball in die Höhe pusten.

„Ganz schön anstrengend“, sagte Schülerin Charlotte Buschmann (13) erstart. Simon Balsliemke schaffte es, den Ball zwölf Sekunden lang in die Höhe zu pusten. „Wer raucht, schafft höchstens vier Sekunden“, berichtete Lars Grabow (13). Informationen rund um das Thema Rauchen und die gesundheitlichen Konsequenzen standen im Mittelpunkt. Spätestens an Station sechs hatten die Schüler vom Rauchen die Nase voll. Dort war eine übergroße Schadstoff-Zigarette und ihre giftigen und chemischen Substanzen zu sehen.

Thema der Projektstage war auch der Alkohol. Dazu hatte sich die Schule den Alkoholkoffer der Caritas ausgeliehen. Filme zum Thema Suchtverhalten rundeten die Projektstage ab.



An der Station „Hast du Puste“ konnten die Teilnehmer ihre Lungenkapazität testen. Das Bild zeigt (v. l.) Charlotte Buschmann (13), Jannik Litau (13), Simon Balsliemke (13), Lars Grabow (13) und Phil Backes (13) von der Gesamtschule. Bild: Ibeler

Termine & Service

Verl
Mittwoch,
6. September 2017

Aktuelles
Volkshochschule: 14 Uhr Informationsnachmittag zu den EDV-Angeboten für Senioren, Bahnhofstraße 11 a.
Bibliothek: 19.30 Uhr Poetry

Slam.
KFD St. Anna Verl: 14 Uhr Gemeinschaftsmesse in der St.-Anna-Kirche, danach Kaffeetrinken in St. Anna.
Musik- und Kulturverband: 20 Uhr Mitgliederversammlung, Gaststätte Menning, Gütersloher Straße.
Sportabzeichen: 17.30 bis 19 Uhr Training und Abnahme, Sport-

platz an der Posener Straße 9 in Sürenheide.
Service
Apothekennotdienst: (von 9 bis 9 Uhr des Folgetags) Fuchs-Apotheke, Marktstraße 1, Friedrichsdorf, ☎ 05209/919911; Rosen-Apotheke, Lange Straße 117, Neuenkirchen, ☎ 05244/2347.
Bürgerservice im Rathaus: 8 bis

12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet.
Freibad: 6 bis 20 Uhr geöffnet.
Turnverein Verl: 9 bis 12.30 Uhr Geschäftsstelle geöffnet, St.-Anna-Straße, ☎ 05246/3123.
Droste-Haus: 9 bis 12 Uhr Anmeldebüro geöffnet.
Senioren
Caritas-Seniorentreff: 14.30 Uhr

Spielenachmittag, Pfarrzentrum St. Anna.
DRK 60 plus: 14.30 Uhr Nachmittagstreff.
Gehreff: 11 Uhr ab Marienkirche in Kaunitz.
Kinder & Jugendliche
Kinder- und Jugendnetzwerk: St. Anna: 15.30 bis 17.30 Uhr Teenietreff (11 bis 13 Jahre); 17.30 bis

19.30 Uhr Mädchen-Café (ab 14 Jahren); St. Judas Thaddäus Sürenheide: 15.30 bis 17.30 Uhr Sporttreff (ab 14 Jahren), Turnhalle der St.-Georg-Schule; 17.30 bis 19.30 Uhr Jugendtreff (ab zwölf Jahre), Pfarrheim.
Mint-Technik: 18 bis 20 Uhr Physik/Technik-AG sowie Mikrocontroller- und Arduino-AG, Pappendiek 1.